

Papierklassenbuch schon wieder verschwunden

Beitrag von „Hottenbacher“ vom 10. Dezember 2021 09:16

Hallo zusammen,

bei uns in der Schule verschwinden, wenn auch nicht regelmäßig ab und zu mal die Papierklassenbücher.

Wir machen davon keine Kopien und dann sind die Daten vollständig weg.

Dies ist ärgerlich, da die komplette Auflistung der Fehlzeiten und die Einträge im Papierklassenbuch stehen.

Außerdem kostet das die Schule jedes mal wieder Geld, wenn neue Papierklassenbücher beschafft werden müssen.

Wie geht ihr damit um und wie kann so etwas eurer Meinung nach vermieden werden?

Viele Grüße

Hottenbacher

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 10. Dezember 2021 09:19

Ist das jetzt ein elaborierter Versuch Werbung für ein elektronisches Kassenbuch zu machen?

Beitrag von „Hottenbacher“ vom 10. Dezember 2021 09:24

Wenn wir an der Schule eins hätten, dann könnte ich bestimmt Werbung dafür machen =)

Ansonsten bin ich nur an einem Austausch zu meiner Frage interessiert.

Viele Grüße

Hottenbacher

Beitrag von „Catania“ vom 10. Dezember 2021 09:24

Die gehen in schöner Regelmäßigkeit "unter", tauchen in der Regel aber nach spätestens 2 Tagen wieder auf. Es sei denn, ein Kollege steckt es aus Versehen in die Tasche, geht damit nach Hause und wird krank wacko (kam schon vor). Also ständig neu kaufen? Nö. Gar nicht.

Beitrag von „karuna“ vom 10. Dezember 2021 09:37

Wie kann das sein? Offenbar geht ihr schlampig damit um. Die Dinger dürfen niemals nicht unbeaufsichtigt rumliegen. Einstecken ist sowieso verboten, viel zu viele sensible Daten.

Beitrag von „Mueller Luedenscheidt“ vom 10. Dezember 2021 09:58

[Zitat von Hottenbacher](#)

Hallo zusammen,

bei uns in der Schule verschwinden, wenn auch nicht regelmäßig ab und zu mal die Papierklassenbücher.

Wir machen davon keine Kopien und dann sind die Daten vollständig weg.

Dies ist ärgerlich, da die komplette Auflistung der Fehlzeiten und die Einträge im Papierklassenbuch stehen.

Außerdem kostet das die Schule jedes mal wieder Geld, wenn neue Papierklassenbücher beschafft werden müssen.

Wie geht ihr damit um und wie kann so etwas eurer Meinung nach vermieden werden?

Viele Grüße

Hottenbacher

Alles anzeigen

Die Lösung für das größte Problem, nämlich den drohenden Datenverlust, hast Du selbst schon aufgeführt: Regelmäßig Kopien erstellen. In der deutschen Bildungslandschaft werden Backups halt noch auf Papier gesichert.

Beitrag von „Hottenbacher“ vom 10. Dezember 2021 12:00

Wir können die Klassenbücher ja nicht jedes mal zwischen den Stunden mit ins Lehrerzimmer nehmen uns übergeben.

Deshalb bleiben die öfter in den Klassenzimmern liegen.

Ich bin persönlich auch der Meinung das Vertrauen gegenüber meinen Schülern das A & O ist.

Leider wird das manchmal gebrochen aber ich als Lehrer muss den ersten Schritt machen, was das angeht.

Kopien sind wahrscheinlich genau das richtige.

Zwar umständlich aber anders scheint es nicht zu funktionieren bei uns.

Wie macht ihr das mit den Kopien [Mueller Luedenscheidt](#) ?

Wie geht ihr denn mit den Klassenbücher um @karuna ?

Beitrag von „Mueller Luedenscheidt“ vom 10. Dezember 2021 12:13

[Zitat von Hottenbacher](#)

Wir können die Klassenbücher ja nicht jedes mal zwischen den Stunden mit ins Lehrerzimmer nehmen uns übergeben.

Deshalb bleiben die öfter in den Klassenzimmern liegen.

Rein datenschutzrechtlich ist das fragwürdig, da das Klassenbuch ja personenbezogene Daten enthält. Trotzdem läuft es bei uns auch so, da andere Lösungen (z. B. die von dir erwähnte persönliche Übergabe) im Schulalltag kaum praktikabel sind.

[Zitat von Hottenbacher](#)

Wie macht ihr das mit den Kopien [Mueller Luedenscheidt](#) ?

Also der klassische Weg sieht vor, Papierkopien anzufertigen und diese an einem sicheren Ort aufzubewahren (z. B. im Klassenordner). Deutlich weniger aufwändig ist es, elektronische Kopien anhand eines digitalen Endgerätes (auf welchem die Verarbeitung schüler*innenbezogener Daten natürlich erlaubt sein muss) und einer Scanner-App (z. B. Microsoft Lens) zu erstellen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Dezember 2021 12:43

Zitat von Hottenbacher

Wir können die Klassenbücher ja nicht jedes mal zwischen den Stunden mit ins Lehrerzimmer nehmen uns übergeben.

Deshalb bleiben die öfter in den Klassenzimmern liegen.

Na ja, "können" könnte man schon (also die Klassenbücher zwischen den Stunden mit ins LZ nehmen, meine ich), wird bei uns aber auch nicht gemacht. Entweder bleiben die Klassenbücher in den Räumen liegen oder - wenn die Klasse den Raum wechselt - ein/e beauftragte/r Schüler/in nimmt es mit. Das klappt bei uns super und es ist in all' den Jahren, in denen ich an meiner Schule bin (wir haben aber ja auch eine ältere, i. d. R. zuverlässige Schülerklientel), nur zweimal vorgekommen, dass Klassenbücher auf Nimmerwiedersehen verschwunden sind: Einmal ist einem Sportkollegen in der zweiten Schulwoche des Schuljahres ein Klassenbuch in der Sporthalle abhanden gekommen (das fand sich Jahre später verstaubt hinter einem Sprungkasten wieder 😊) - war nicht so schlimm, weil ja noch nicht viele Eintragungen drin waren - und einmal ist ein Klassenbuch mitsamt Schüler verschwunden (der hat es wohl - vermutlich aufgrund seiner unentschuldigsten Fehlzeiten - während des Unterrichts vom Lehrerpult "geklaut"; die anwesende Lehrkraft war sich sicher, dass es zu Stundenbeginn dort noch lag und bemerkte erst nach Stundenende das Fehlen). Weder Schüler noch Klassenbuch sind jemals wieder aufgetaucht; er wohnte in einer Einrichtung und ist von dort "abgehauen".

Ich kopiere einmal wöchentlich die Fehlzeiten aus dem Klassenbuch meiner Klasse.

Beitrag von „karuna“ vom 10. Dezember 2021 14:35

Zitat von Hottenbacher

Wie geht ihr denn mit den Klassenbüchern um @karuna ?

Da ich an einer Förderschule arbeite, geben wir uns die Klinke in die Hand, die Kinder kann man nicht wirklich alleine lassen. Daher sind die Klassenbücher nicht 'allein'. Aus meiner Schulzeit kenne ich es so, dass ein*e Streber*in Klassenbuchdienst hatte und das Ding mit in Fachräume nehmen musste (und gleich noch darauf gewartet hat, dass eingetragen wurde).

Jeden Tag zig Klassenbücher zu kopieren finde ich die denkbar umständlichste Variante. Wo sollen die Papierstapel auch hin? Und das ist eine rhetorische Frage, ich will nicht wirklich wissen, wer dafür Ordner anlegt, Schränke pflegt, Schlüssel verwaltet und weiß Gott noch was für Arbeit hat.

Beitrag von „Mueller Luedenscheidt“ vom 10. Dezember 2021 14:45

Zitat von karuna

Da ich an einer Förderschule arbeite, geben wir uns die Klinke in die Hand, die Kinder kann man nicht wirklich alleine lassen. Daher sind die Klassenbücher nicht 'allein'. Aus meiner Schulzeit kenne ich es so, dass ein*e Streber*in Klassenbuchdienst hatte und das Ding mit in Fachräume nehmen musste (und gleich noch darauf gewartet hat, dass eingetragen wurde).

Jeden Tag zig Klassenbücher zu kopieren finde ich die denkbar umständlichste Variante. Wo sollen die Papierstapel auch hin? Und das ist eine rhetorische Frage, ich will nicht wirklich wissen, wer dafür Ordner anlegt, Schränke pflegt, Schlüssel verwaltet und weiß Gott noch was für Arbeit hat.

Bevor Missverständnisse aufkommen: ich würde das auch nicht jeden Tag machen. Aber eben in regelmäßigen Abständen.

Wenn das Klassenbuch im Mai verschwinden würde und damit die komplette Schuljahresdokumentation der Fehlzeiten ebenfalls, wäre das schon eine üble Sache.

Beitrag von „karuna“ vom 10. Dezember 2021 15:02

Zitat von Mueller Luedenscheidt

... verschwinden würde und damit die komplette Schuljahresdokumentation der Fehlzeiten ebenfalls, wäre das schon eine üble Sache.

Auf jeden Fall, aber das wäre halt nicht mein Problem, das Kopieren und Abheften der Kopien aber durchaus. Für mich ist diese Dokumentiererei sowieso ein Graus, ich würde keinesfalls vorschlagen, dass wir zur Sicherheit künftig so vorgehen sollten, weil das natürlich nicht die Sekretärin schafft, sondern wieder mal die Klassenleitungen ran müssten.

Beitrag von „PeterKa“ vom 10. Dezember 2021 15:40

Zitat von Mueller Luedenscheidt

Die Lösung für das größte Problem, nämlich den drohenden Datenverlust, hast Du selbst schon aufgeführt: Regelmäßig Kopien erstellen. In der deutschen Bildungslandschaft werden Backups halt noch auf Papier gesichert.

Die Kopien können aber durchaus auch digital erstellt werden. Dann spart man Papier und kann sie leicht löschen.

Beitrag von „Alterra“ vom 10. Dezember 2021 19:58

Eine Übergabe der Klassenbücher an den nachfolgenden Kollegen hieße ja meistens, dass jeder Lehrer nach jeder Stunde ins LZ müsste. Das wäre bei uns nicht praktikabel und zu einem absoluten Chaos führen bei ü 100 Kollegen.

Wir geben das Klassenbuch zuverlässigen Schülern mit, die es zum Unterricht in die anderen Klassenräume tragen.

Sofern die Klassen einen eigenen Raum haben und der allermeiste Unterricht in diesem stattfindet, könnte man es ja auch dort verschließen (abschließbare Schublade am Lehrertisch)

Ich kopiere das KB meiner Klasse aktuell etwa alle 3-4 Wochen

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Dezember 2021 20:45

Zitat von Alterra

abschließbare Schublade am Lehrertisch

Wenn wir noch "echte" Pulte mit verschließbaren Schubladen hätten, würde ich die nutzen. Wir haben aber mittlerweile in jedem Raum diese EDV-Tische mit Kabelkanal. 😊

Beitrag von „Sheldon“ vom 11. Dezember 2021 13:31

Bei uns gab es früher einen Klassenbuchdienst. Der war dann quasi dafür verantwortlich, dass das Klassenbuch mitwandert. Vermutlich rechtlich nicht ganz sauber und haftbar gemacht werden kann ja ein Kind eh nicht.

Eine Alternative wären vlt Kursbücher für jeden Lehrer? Wäre dann nur sehr viel zu schleppen für jedes Fach - und ich weiß nicht ob es rechtlich zulässig ist.

Beitrag von „Piksieben“ vom 11. Dezember 2021 14:13

Genau, erster Schritt wäre eine wöchentliche Kopie, die könnte man auch digital machen.

Wir haben das gemacht, bevor das digitale Klassenbuch kam.

Als wir noch die Papierform hatten, mussten wir es nach der DSGVO nach jedem Unterricht ins Lehrerzimmer bringen oder dem nächsten Kollegen übergeben.

Bei uns sind die Klassenbücher auch gelegentlich verschwunden, ganz schlecht.

Beitrag von „Moebius“ vom 11. Dezember 2021 14:30

Es gibt noch Schulen mit Papier-Klassenbüchern?

Die Einführung eines digitalen Klassenbuches war bei uns die einzige der vielen Änderungen der letzten drei Jahren, an der ich im Rückblick nun wirklich überhaupt nichts negatives finden kann. Die Vorteile sind so immens, dass ich den Gedanken eines handschriftlich geführten Papierklassenbuches inzwischen geradezu absurd finde.

(Werbung muss man dafür übrigens nicht machen, es gibt nur wenige Systeme im Markt und aus der sonstigen digitalen Infrastruktur der Schule ergibt sich idR automatisch das ein zu führende digitale Klassenbuch. Nämlich das, was zur verwendeten Stunden- und Vertretungsplansoftware passt.)

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 14:42

Zitat von Moebius

Die Einführung eines digitalen Klassenbuches war bei uns die einzige der vielen Änderungen der letzten drei Jahren, an der ich im Rückblick nun wirklich überhaupt nichts negatives finden kann.

Der Umstand, dass man zu Beginn der Stunde den Computer starten muss bzw. sich an diesem anmelden, um zumindest eine Anwesenheitskontrolle machen zu können, kostet schon Zeit. Leider wieder mal Unterrichtszeit.

Ansonsten, ja, wenn man die Daten erstmal drin hat, stelle ich mir das auch praktisch vor.

Papierklassenbücher sind, glaube ich, noch recht verbreitet.

PS: Wir haben schon mal Netzausfälle in den Klassenräumen. Dann hätten wir wohl auch keinen Zugriff auf das elektrische Klassenbuch. Was machen wir dann?

Beitrag von „Piksieben“ vom 11. Dezember 2021 15:02

Bei uns: Handy

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 15:05

Zitat von Piksieben

Bei uns: Handy

Wenn ich das richtig verstehe: Diensthandys haben wir nicht. Die wären aber wohl auch eher ungewöhnlich.

Beitrag von „Kris24“ vom 11. Dezember 2021 15:28

Wir haben Dienstablets und ich habe im digitalen Klassenbuch schneller eingetragen als in der Papierform (das musste ich erst aufschlagen, wenn es überhaupt da war). Wir haben ab Klasse 5 diverse Profile und in die meisten Stunden mussten 3 - 5 Kollegen eintragen (manchmal war aufgeteilt französisch in Klasse a, Latein in b usw., der eingeteilte Klassenbuchführer hatte aber bilingual oder Spanisch usw., die dann für diese Einzelstunde bestimmten Mitschüler nahmen es nicht so ernst und vergaßen es irgendwo), dann gab es partielle Schwänzer, die nur die Stunden fehlten, in der im Parallelklassenbuch eingetragen wurde. Als Klassenlehrer musste man also in 3 - 5 Tagebücher regelmäßig hereinsehen, um denen zeitnah auf die Schliche zu kommen. Und verschwunden sind sie auch ständig. Ich habe jedes Jahr zig Stunden gesucht. (Es war z. B. drei Wochen im Spind der Reinigungsfrau im Schwimmbad (Sportunterricht) oder auf dem Vordach eines Wohnhauses in der Nähe der Schule (da hat es ein Kollege nach Klettertour geholt, er suchte seines). Zwei tauchten nie mehr auf, bei einem habe ich Jahre später erfahren, dass ein Schüler, der die Schule verlassen musste, es einfach mitnahm.)

Kurz, alle bei uns wollen digitales Klassenbuch (vor allem Klassenlehrer), niemand Papierform. Es ist eine Riesenleichterung. Es meldet selbstständig nach 24 Stunden, wenn eine Stunde nicht eingetragen wurde. Es ist also immer komplett (ideal für Vertretungsstunden, Kollegen können der Vertretung einfach Anweisung geben).

Beitrag von „Kris24“ vom 11. Dezember 2021 15:29

Zitat von Moebius

Es gibt noch Schulen mit Papier-Klassenbüchern?

Die Einführung eines digitalen Klassenbuches war bei uns die einzige der vielen Änderungen der letzten drei Jahren, an der ich im Rückblick nun wirklich überhaupt nichts negatives finden kann. Die Vorteile sind so immens, dass ich den Gedanken eines handschriftlich geführten Papierklassenbuches inzwischen geradezu absurd finde.

(Werbung muss man dafür übrigens nicht machen, es gibt nur wenige Systeme im Markt und aus der sonstigen digitalen Infrastruktur der Schule ergibt sich idR automatisch das ein zu führende digitale Klassenbuch. Nämlich das, was zur verwendeten Stunden- und Vertretungsplansoftware passt.)

Wir haben aus Kostengründen inzwischen zwei verschiedene Systeme (anfangs war es dasselbe).

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 15:42

[Zitat von Kris24](#)

Wir haben Dienstablets

Ich habe keine Möglichkeit, mein Tablet in der Schule zu lagern (ich kann es ja nicht einfach im Lehrerinnenzimmer auf den Tisch legen). Also liegt es zu Hause. In der Schule stehen halt überall Computer, auch in den Klassenräumen. Das wird wohl gehen.

Aber unabhängig von der Client-Hardware braucht man wohl eine Verbindung zu einem dafür vorgesehenen Server. Was macht ihr, wenn es mal „kein Netz“ hat?

Beitrag von „Kris24“ vom 11. Dezember 2021 15:49

[Zitat von O. Meier](#)

Ich habe keine Möglichkeit, mein Tablet in der Schule zu lagern (ich kann es ja nicht einfach im Lehrerinnenzimmer auf den Tisch legen). Also liegt es zu Hause. In der

Schule stehen halt überall Computer, auch in den Klassenräumen. Das wird wohl gehen.

Aber unabhängig von der Client-Hardware braucht man wohl eine Verbindung zu einem dafür vorgesehenen Server. Was macht ihr, wenn es mal „kein Netz“ hat?

Es geht auch Offline (Daten werden von alleine übertragen, wenn man wieder online ist). Ich habe auf dem Dienstablet auch alle meine Schul- und Lösungsbücher und benötige seit 6 Jahren statt schwerer Lehrertasche nur Handtasche (da ich zur Schule laufe, ein weiterer Pluspunkt).

Das Tablet ist dünn, 6 - 12 Schulbücher schwer.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 15:55

[Zitat von Kris24](#)

Es geht auch Offline (Daten werden von alleine übertragen, wenn man wieder online ist).

Dann müsste ich den Rechner laufen lassen, bis es wieder Netz gibt? Wäre ja nicht praktisch bei längeren Ausfällen.

[Zitat von Kris24](#)

Das Tablet ist dünn, 6 - 12 Schulbücher schwer.

Ich schleppe beides nicht durch die Gegend. Unsere Tablets sind dick und schwer.

Beitrag von „Moebius“ vom 11. Dezember 2021 15:59

Wir haben Dienstablets, selbst wenn wir die nicht hätten, wäre das aber eine Stelle, an der ich auch mein privates Gerät verwenden würde, weil es eine große Arbeitserleichterung ist. Mit dem Handy ist der Klassenbucheintrag eine Sache von Sekunden, krankgemeldet Schüler sind automatisch zu sehen, weil die Krankmeldungen morgens vom Sekretariat eingetragen werden, ich habe in jeder Lerngruppe, in die ich komme, automatisch eine verlässliche Namensliste aller

Schüler, selbst bei fremden Religionsgruppen, der Stundenplan ist immer aktuell ein zusätzlicher Vertretungsplan erübrigt sich.

Beitrag von „Kris24“ vom 11. Dezember 2021 16:03

Bei uns fällt es nur selten und kurz aus. Es ist wichtig für unsere Sportlehrer, weil nicht alle Sportstätten WLAN haben. Aber sobald sie wieder das Schulgelände betreten, ...

(Auf jeden Fall besser als verschwundene Tagebücher, wöchentliches Kopieren vom Klassenlehrer, hinterher rennen von nicht eintragenden Kollegen, Kollegen, die meine [Klassenarbeit](#) durchstreichen, um ihre als 3. einzutragen usw. All diese Ärgernisse und Krafträuber gibt es nicht mehr. Im schlimmsten Falle kommen die Eintragungen ein Schultag später.)

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 16:15

[Zitat von Kris24](#)

Bei uns fällt es nur selten und kurz aus.

Für die Zukunft kann ich nichts sagen, aber in der Vergangenheit hatten wir teils sehr lange Ausfälle.

Generell lässt sich wohl sagen, dass man die Vorteile des elektrischen Klassenbuchs nur um den Preis eines hohen technischen Aufwandes bekommt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 16:16

[Zitat von Kris24](#)

Kollegen, die meine [Klassenarbeit](#) durchstreichen, um ihre als 3. einzutragen usw.

Wie bitte?

Beitrag von „Moebius“ vom 11. Dezember 2021 16:17

Das von uns eingesetzte digitale Klassenbuch funktioniert auch offline und synchronisiert dann automatisch, wenn das Netz wieder da ist. Nur die Schülerliste ist dann nicht verfügbar.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 16:19

Zitat von Moebius

Nur die Schülerliste ist dann nicht verfügbar.

Und wie macht man dann die Anwesenheitskontrolle?

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 16:21

Zitat von Moebius

Das von uns eingesetzte digitale Klassenbuch funktioniert auch offline und synchronisiert dann automatisch, wenn das Netz wieder da ist.

Dazu muss dann wohl der betreffende Rechner anbleiben. Muss ich womöglich auch noch angemeldet bleiben? Irgendein Programm muss ja laufen, um die Synchronisation vorzunehmen.

Beitrag von „Kris24“ vom 11. Dezember 2021 16:22

[Zitat von O. Meier](#)

Und wie macht man dann die Anwesenheitskontrolle?

Ich trage die Fehlenden ein, ich sehe nur nicht, ob sie während der Offline-Phase entlassen wurden. (Wer vorher fehlte, wird korrekt angezeigt.)

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 16:23

[Zitat von Moebius](#)

Stelle, an der ich auch mein privates Gerät verwenden würde,

Auch ein solches muss man erst mal haben und auch mit sich führen.

Und man muss den Mut haben, kräftig auf Datenschutzbestimmungen zu scheißen. Das traue ich mich nicht.

Beitrag von „Moebius“ vom 11. Dezember 2021 16:23

Wie gesagt: Ich nutze das Dienstablet oder mein Handy.

Mit einem stationären Rechner macht ein digitales Klassenbuch in meinen Augen wenig Sinn, alleine das händische Ein- und Ausloggen kostet mir da zu viel Zeit.

Beitrag von „Moebius“ vom 11. Dezember 2021 16:24

[Zitat von O. Meier](#)

Und man muss den Mut haben, kräftig auf Datenschutzbestimmungen zu scheißen. Das traue ich mich nicht.

Nein, muss man nicht, das Gerät speichert keine personenbezogenen Daten (darum ist die Schülerliste auch offline nicht verfügbar).

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 16:25

[Zitat von Kris24](#)

Ich trage die Fehlenden ein, ich sehe nur nicht, ob sie während der Offline-Phase entlassen wurden. (Wer vorher fehlte, wird korrekt angezeigt.)

Das heißt, es gibt zumindest eine Liste der Schülerinnen in der Klasse? Dass der aktuelle Status offline nicht bekannt ist, ist klar.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 16:27

[Zitat von Moebius](#)

das Gerät speichert keine personenbezogenen Daten

Ziemlich sicher doch. Es wird dir kaum etwas anzeigen können, das es nicht im Speicher hat.

Beitrag von „Kris24“ vom 11. Dezember 2021 16:28

[Zitat von O. Meier](#)

Wie bitte?

Mehrfach passiert, ich habe zum Schluss fotografiert (bei uns dürfen nur 3 Arbeiten pro Woche geschrieben werden), einmal habe ich eine Kollegin erwischt, sie behauptete, sie dachte, ich wäre nicht da.

Jetzt nicht mehr möglich (das System ist unbestechlich, es gibt leider immer wieder Kollegen, die sich manchmal asozial verhalten).

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 16:28

[Zitat von Moebius](#)

Mit einem stationären Rechner macht ein digitales Klassenbuch in meinen Augen wenig Sinn, alleine das händische Ein- und Ausloggen kostet mir da zu viel Zeit.

Das meine ich. Insbesondere kostet das Unterrichtszeit. Ein Tablet im Unterricht mitzuführen, geht aber schlicht nicht.

Beitrag von „Moebius“ vom 11. Dezember 2021 16:31

Kris und ich reden offensichtlich von verschiedenen Programmen. Wir nutzen Webuntis. Ein zentrales Merkmal ist die Datenschutzkompatibilität, dadurch dass keine personenbezogenen Daten angezeigt werden. Die App ist im Prinzip nur ein Viewer, das einzige, was lokal gespeichert wird, ist mein Stundenplan der laufenden Woche, damit ich da offline eintragen kann. Im offline-Modus sehe ich aber keine Schülerliste und kann auch keine Anwesenheitskontrolle mache.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 16:32

[Kris24](#): Unglaublich.

Miteinander reden geht nicht? Wir haben schon alle möglichen Verschiebemamöver durch, weil jemand krank war, sich beim Termin fürs Praktikum vertan hatte, die Klassenfahrt verschoben musste. Ging immer alles kollegial zu klären.

Beitrag von „s3g4“ vom 11. Dezember 2021 16:32

Zitat von O. Meier

Das meine ich. Insbesondere kostet das Unterrichtszeit. Ein Tablet im Unterricht mitzuführen, geht aber schlicht nicht.

aha und wieso geht das nicht?

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 16:33

Zitat von Moebius

Im offline-Modus sehe ich aber keine Schülerliste und kann auch keine Anwesenheitskontrolle mache.

Und wie machst du dann die Anwesenheitskontrolle, bei Netzproblemen?

Beitrag von „Moebius“ vom 11. Dezember 2021 16:33

Zitat von O. Meier

Ein Tablet im Unterricht mitzuführen, geht aber schlicht nicht.

Wir leben offensichtlich in sehr unterschiedlichen schulischen Realitäten. Bei mir geht es inzwischen nicht, mehr kein Tablet im Unterricht mit zu führen. (Nicht nur wegen dem Klassenbuch, ich habe in diesem Schuljahr bisher auch höchstens 5 mal etwas an eine Kreidetafel geschrieben.)

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 16:35

Zitat von s3g4

aha und wieso geht das nicht?

Es liegt zu Hause. In der Schule gibt es keinen adäquaten Lagerplatz. Irgendetwas abschließbares müsste ich schon haben.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 16:36

Zitat von Moebius

ich habe in diesem Schuljahr bisher auch höchstens 5 mal etwas an eine Kreidetafel geschrieben

Tablet als Tafelersatz funktionierte bei uns bzw. bei mir nicht.

Generell arbeite ich mit den Medien, die da sind. Wenn es keine Tafel gäbe, würde diktiert. Etc. Oder es steht zumindest ein Flipchart 'rum. Etc.

Beitrag von „Kris24“ vom 11. Dezember 2021 16:36

Zitat von Moebius

Kris und ich reden offensichtlich von verschiedenen Programmen. Wir nutzen Webuntis. Ein zentrales Merkmal ist die Datenschutzkompatibilität, dadurch dass keine personenbezogenen Daten angezeigt werden. Die App ist im Prinzip nur ein Viewer, das einzige, was lokal gespeichert wird, ist mein Stundenplan der laufenden Woche, damit ich da offline eintragen kann. Im offline-Modus sehe ich aber keine Schülerliste und kann auch keine Anwesenheitskontrolle mache.

Ja. Wir hatten anfangs auch webuntis, inzwischen Edupage mit allen Vor- und Nachteilen.

Beitrag von „Moebius“ vom 11. Dezember 2021 16:37

Zitat von O. Meier

Und wie machst du dann die Anwesenheitskontrolle, bei Netzproblemen?

Mal ganz offen gesagt: auch bei einem klassischen Papierbuch vergessen genug Kollegen die Anwesenheitskontrolle, wie oft kommst du in der 5 Stunde in eine Klasse und musst dann die Fehlenden eintragen, für die sich die Kollegen in den ersten beiden Doppelstunden nicht interessiert haben?

Ich habe das Problem im digitalen Buch gar nicht, weil ich, wie gesagt, im Problemfall mein Handy benutze. Sonst würde ich mir die Namen notieren und sie halt bei der nächsten Gelegenheit auf abwesend wischen.

Die Listen der Fehlzeiten sind bei uns durch das digitale Klassenbuch insgesamt deutlich zuverlässiger geworden.

Beitrag von „Kris24“ vom 11. Dezember 2021 16:38

Zitat von O. Meier

Kris24: Unglaublich.

Miteinander reden geht nicht? Wir haben schon alle möglichen Verschiebemamöver durch, weil jemand krank war, sich beim Termin fürs Praktikum vertan hatte, die Klassenfahrt verschoben musste. Ging immer alles kollegial zu klären.

Mit 95 % der Kollegen funktioniert es auch bei hier. Aber es gibt ein, zwei (und zwei oder mehr weitere in "Notsituationen"), die zuerst sich sehen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 16:42

Zitat von Moebius

wie oft kommst du in der 5 Stunde in eine Klasse und musst dann die Fehlenden eintragen, für die sich die Kollegen in den ersten beiden Doppelstunden nicht

interessiert haben?

Ich mache *immer* eine Anwesenheitskontrolle. Erste Stunde, siebte Stunde, elfte Stunde. Immer. Ich will ja wissen, wer in meinem Unterricht da ist.

Das geht am einfachsten mit einer Liste der jungen Menschen in der Klasse.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 16:44

Moebius

Ich fasse mal zusammen: das Konzept sieht vor, dass du in jeden Unterricht nicht nur das dienstliche Tablet sondern auch das private Mobiltelefon mitführst. Korrekt? Überzeugt mich nicht. Wie ich schon anmerkte kommen die Vorteile des elektronischen Klassenbuchs nur über den Preis hohen technischen Aufwands. Das Ergebnis meiner Abwägung ist: naja.

Beitrag von „Moebius“ vom 11. Dezember 2021 16:57

Zitat von O. Meier

Moebius

Ich fasse mal zusammen: das Konzept sieht vor, dass du in jeden Unterricht nicht nur das dienstliche Tablet sondern auch das private Mobiltelefon mitführst. ...

Nein, das habe ich nicht geschrieben und ich denke, dass dir das auch klar ist. Du lehnt aber die digitale Variante offenbar grundsätzlich ab. Ich kann heute Nacht auch schlafen, ohne dich vom Gegenteil zu überzeugen. Für mich ist das Ding ein riesiger Fortschritt. Letztlich ist wohl keiner von uns in der Position, da etwas zu entscheiden, würde müssen alle mit dem System leben, das die Schule uns vorsetzt.

Die Diskussion zeigt aber, warum technische Änderungen in der Schule so schwierig ist. Es ist nicht immer nur die schlechte Ausstattung, viele KuK tun sich auch mit den technischen Dingen schwer, die dann nach langer Zeit endlich mal da sind.

(Ich bin übrigens nicht grundsätzlich technik-begeistert, bei uns läuft aktuell auch die Einführung von Tablets für die Schüler, die für mich bisher alles andere als überzeugend ist.)

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 17:10

Zitat von Moebius

Du lehnt aber die digitale Variante offenbar grundsätzlich ab.

Nein. Ich sehe nur nicht, wie das gut funktionieren soll. Allein schon das ständige Mitschleppen des Tablets, das ich dann ja nur für zwei Minuten in der Stunde brauche, stört mich.

Zitat von Moebius

Nein, das habe ich nicht geschrieben

Du wirst das Mobiltelefon nur benutzen können, wenn du es bei dir hast. Wenn du es benutzen können möchtest, wenn du es brauchst, wäre mein Schluss, dass du es immer dabei hast. Oder hast du irgendeine Vorahnung, wann du wegen WLAN-Problemen das Handy benötigst? Ist mir nicht ganz.

Offline-Modus hin, Netzprobleme her, ich hätte wohl immer eine gedruckte Liste der Schülerinnennamen mit. Das habe ich jetzt auch. So viel ändert sich gar nicht.

Ich bin nicht sonderlich technikfeindlich. Ich bin eher ein 80er- und 90er-sozialisiertes Spielkind. Mir stört aber wenn technische Lösungen nicht zu Ende gedacht sind, aber als Heilsbringer angepriesen werden. Superlative lassen mich aufhorchen.

Ich habe zu oft erlebt, dass technische Lösungen an der Schule nicht funktionieren. Oft auch im Widerspruch zu vorherigen Beteuerungen auf gezielte Nachfragen.

Ich versuche derzeit die Wartungsfirma dazu zu bewegen, wieder GeoGebra auf den Klassenraumrechnern installieren zu lassen. Warum es gelöscht wurde, kann mir keine sagen. Aber ich schweife ab.

Beim elektronischen Klassenbuch sehe ich das auch kommen, das vorher alles toll ist. Und wenn es denn da ist, läuft mal dies und mal das nicht. Und am Ende führen wir unsere Anwesenheit auf gedruckten Listen und tragen alles von zu Hause aus nach, weil in der Schule wieder jemand den falschen Stecker gezogen hat.

Die Client-Frage, da hakte ich ja nach, ist für mich nicht abschließend geklärt. Ein Tablet in den Klassenraum zu schleppen, ist mir zu aufwändig und scheitert an den Voraussetzungen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Dezember 2021 17:18

Zitat von Moebius

auch bei einem klassischen Papierbuch vergessen genug Kollegen die Anwesenheitskontrolle, wie oft kommst du in der 5 Stunde in eine Klasse und musst dann die Fehlenden eintragen, für die sich die Kollegen in den ersten beiden Doppelstunden nicht interessiert haben?

Das passiert bei uns äußerst selten. Scheinbar sind meine KuK damit ziemlich genau.

Mittlerweile hätte ich auch gerne (wieder) ein digitales Klassenbuch. Wir haben zwar nur teilweise Diensttablets (durften uns als Endgeräte Tablet oder Laptop aussuchen), aber in jedem Raum einen Lehrer-PC, den ich eh meist zu Beginn jeder Doppelstunde anwerfe.

Zitat von Sheldon

Eine Alternative wären vlt Kursbücher für jeden Lehrer? Wäre dann nur sehr viel zu schleppen für jedes Fach - und ich weiß nicht ob es rechtlich zulässig ist.

Das ist natürlich eine - auch rechtlich zulässig - Alternative und wird bei uns in den Bildungsgängen, wo "verkurst" wird (z. B. im BG und der FOS12) auch genutzt. Viel zu schleppen hat man da nicht, weil die Kurshefte, die wir haben, dünn wie ein DIN A4-Schreibheft sind.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Dezember 2021 17:21

Zitat von O. Meier

Allein schon das ständige Mitschleppen des Tablets, das ich dann ja nur für zwei Minuten in der Stunde brauche, stört mich.

Na ja, wenn du aber auf dem Tablet alles gespeichert hast, inkl. E-Books deiner Schulbücher, hast du im Endeffekt a) weniger Schlepperei als mit den vielen Büchern und b) kannst du das Tablet ja auch für andere Dinge benutzen (wie Moebius oben schon anführte). Viele KuK arbeiten eben kaum noch mit Tafel, Whiteboard und Co.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 17:23

Zitat von Moebius

Letztlich ist wohl keiner von uns in der Position, da etwas zu entscheiden, würde müssen alle mit dem System leben, das die Schule uns vorsetzt.

Das ist so. Und mir wird es dann auch wurscht sein, wenn etwas nicht funktioniert oder Zeit verbrennt. Ich mache es wie immer.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 17:27

Zitat von Humblebee

Na ja, wenn du aber auf dem Tablet alles gespeichert hast,

Habe ich nicht.

Zitat von Humblebee

weniger Schlepperei als mit den vielen Büchern

Ich schleppe weder Tablets noch Bücher in die Schule. Ein Buch nehme ich mit in den Klassenraum, wenn ich es brauche. Das ist eher selten.

Zitat von Humblebee

kannst du das Tablet ja auch für andere Dinge benutzen (wie Moebius oben schon anführte).

Womöglich. Derzeit nutze ich es, indem ich es alle vierzehn Tage lade. Ich habe weder für die Vorbereitung noch im Unterricht Verwendung dafür.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Dezember 2021 17:33

Zitat von O. Meier

Ich schleppe weder Tablets noch Bücher in die Schule. Ein Buch nehme ich mit in den Klassenraum, wenn ich es brauche. Das ist eher selten.

Ok. Dann arbeitest du scheinbar anders als ich, denn ich benötige meine Bücher auch zur Unterrichtsvorbereitung, die ich i. d. R. zuhause erledige, und arbeite in den meisten Unterrichtsstunden mit dem eingeführten Lehrbuch.

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 11. Dezember 2021 17:35

Zitat von Kris24

Mit 95 % der Kollegen funktioniert es auch bei hier. Aber es gibt ein, zwei (und zwei oder mehr weitere in "Notsituationen"), die zuerst sich sehen.

Nicht nur bei euch. Habe ich auch schon erlebt. Deshalb: am ersten Tag des Aushangs eintragen, mit Datum der Eintragung, Foto davon... Dreistigkeit siegt leider oft.

Beitrag von „Sheldon“ vom 11. Dezember 2021 17:49

@Meyer: Es ist doch in jedem Thread das gleiche... Du verwehst dich der Technik, weil sie dir keiner zahlt. Ja, haben wir verstanden! Ja, ist auch nachvollziehbar.

Man kann das halt so durchziehen wie du und sich täglich über die Auswirkungen ärgern.

Oder man nutzt eben die Untis-App auf dem eigenen Handy und tippt die nötigen Daten da eben ein.

Dieses ständige Gemeckere bringt doch keinen weiter!

Beitrag von „Luzifara“ vom 12. Dezember 2021 07:21

Mal eine blöde Frage, was steht in so einem Klassenbuch eigentlich alles drin?

Wir haben keins.

Für Anwesenheit gibt es Listen aus dem Schulbüro, die wöchentlich erneut und abgegeben werden.

Thats it.

Was soll ich sonst in so ein Buch reinschreiben?

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Dezember 2021 08:22

[Zitat von Sheldon](#)

@Meyer

Könntest du die Namensverballhornung bitte unterlassen?

[Zitat von Sheldon](#)

Es ist doch in jedem Thread das gleiche... Du

Ja, mag sein. Wir treffen immer wieder auf die gleichen Probleme und Fehler.

[Zitat von Sheldon](#)

Du verwehrst dich der Technik

Nein. Das tue ich nicht. Ich wünsche mir lediglich, das mal etwa funktioniert. Und das es vorher soweit durchdacht wurde, dass es funktionieren kann.

Wenn z. B. etwas nur deshalb funktioniert, weil man sich auf private Geräte verlässt, ist das Konzept schon falsch.

[Zitat von Sheldon](#)

weil sie dir keiner zahlt.

Mir muss keiner etwas zahlen. Ich kaufe meinen Kram selbst. Und die Schule kauft bitte ihren Kram selbst.

Zitat von Sheldon

täglich über die Auswirkungen ärgern.

Ich ärgere mich nicht. Ich stelle nur fest, was nicht geht. Dann arbeite ich anders weiter. Und spätestens beim Klingeln muss es mich nicht mehr interessieren.

Zitat von Sheldon

Oder man nutzt eben die Untis-App auf dem eigenen Handy

Wenn man das eben immer mit sich führt. Ich machte das allein wegen des Datenschutzes nicht, selbst wenn ich ein Mobiltelefon hätte.

Zitat von Sheldon

Dieses ständige Gemeckere bringt doch keinen weiter!

Und? Was bei bringt uns weiter?

Beitrag von „Catania“ vom 12. Dezember 2021 08:38

Zitat

Mal eine blöde Frage, was steht in so einem Klassenbuch eigentlich alles drin?

???????

Kurze Notiz zu jeder Unterrichtsstunde, was behandelt wurde.

Außerdem Fehlzeiten, Stundenpläne, Sitzpläne, unterrichtende Kollegen dieser Klasse, Belehrungen, etc., sowie die vielgeliebte fortlaufende Statistik zu Stundenvertretungen, ausgefallenen und zusätzlich erteilten Stunden in einer Klasse.

Beitrag von „Luzifara“ vom 12. Dezember 2021 08:46

Zitat von Catania

???????

Was bedeuten die vielen Fragezeichen? War meine Frage unverständlich gestellt?

Zitat von Catania

Kurze Notiz zu jeder Unterrichtsstunde, was behandelt wurde.

Alles klar, nein soetwas machen wir nicht. Liegt vielleicht auch daran, dass es bei wenig Frontalunterricht gibt.

Zitat von Catania

Außerdem Fehlzeiten, Stundenpläne, Sitzpläne, unterrichtende Kollegen dieser Klasse, Belehrungen, etc., sowie die vielgeliebte fortlaufende Statistik zu Stundenvertretungen, ausgefallenen und zusätzlich erteilten Stunden in einer Klasse.

Alles klaro, danke für den Einblick. Fehlzeiten werden bei uns vom Schulbüro dokumentiert. Stundenplan und Sitzplan hängt in der Klasse. Vertretungen dokumentieren wir nicht. Unterricht fällt bei uns nicht aus. Zusätzliche Stunden gibts auch nicht. Belehrungen 😊 dieses Wort verwende ich nicht. Gespräche mit Schüler:innen dokumentiere ich anders.

Beitrag von „Catania“ vom 12. Dezember 2021 08:53

Das ist doch unabhängig, ob Frontalunterricht oder nicht? Auch bei Gruppenarbeiten muss das jeweilige Stundenthema eingetragen werden.

Und ja, ich wundere mich schon, dass ein L nicht weiß, was im Klassenbuch eingetragen wird.

Belehrungen sind nicht eben "Gespräche mit Schülern". Es sind (gesetzlich vorgegebene?) Verhaltensregeln zu bestimmten Themen, z.B. Verhalten im Brandfall, etc. Die werden den SuS vorgetragen und ggf. erläutert. Für Gespräche sind diese Belehrungen im Grunde nicht vorgesehen. Es sind Anweisungen, die so auszuführen sind.

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. Dezember 2021 11:19

[Zitat von Luzifara](#)

Mal eine blöde Frage, was steht in so einem Klassenbuch eigentlich alles drin?

Wir haben keins.

Für Anwesenheit gibt es Listen aus dem Schulbüro, die wöchentlich erneut und abgegeben werden.

Thats it.

Was soll ich sonst in so ein Buch reinschreiben?

Bei uns besteht natürlich ebenfalls Dokumentationspflicht im Klassenbuch (egal, ob es sich um ein digitales oder eines im Papierformat handelt): Anwesenheit der SuS, Verspätungen und ggf. früheres Entlassen aus dem Unterricht, Inhalte der Unterrichtsstunden und Hausaufgaben, Klassenarbeitstermine, "besondere Vorkommnisse", Stundenplan der jeweiligen Klasse, Sitzpläne für die einzelnen Räume, in denen sich die Klasse im Laufe des Schultages befindet (gerade jetzt zur Corona-Zeit muss der für jede Stunde aktuell sein) - unsere Klassen wechseln des Öfteren den Raum. Und es stehen auch die bereits erwähnten "Belehrungen" drin, die die Klassenlehrkraft insbesondere zu Schuljahresbeginn durchführen muss, z. B. über Schulordnung, Fehlzeitenregelung, meldepflichtige Krankheiten gem. Infektionsschutzgesetz, Waffenerlass, Alarmplan usw.

All das habe ich bereits im Referendariat gelernt. Deshalb erstaunt mich deine Frage ebenso wie [Catania](#).

Darf ich fragen, in welchem Bundesland und an welcher Schulform du tätig bist, dass es an deiner Schule keine Klassenbücher gibt und es dort weder Unterrichtsausfall noch Vertretungen gibt?

Beitrag von „Kris24“ vom 12. Dezember 2021 11:44

[Zitat von Luzifara](#)

Was bedeuten die vielen Fragezeichen? War meine Frage unverständlich gestellt?

Alles klar, nein soetwas machen wir nicht. Liegt vielleicht auch daran, dass es bei wenig Frontalunterricht gibt.

Alles klaro, danke für den Einblick. Fehlzeiten werden bei uns vom Schulbüro dokumentiert. Stundenplan und Sitzplan hängt in der Klasse. Vertretungen dokumentieren wir nicht. Unterricht fällt bei uns nicht aus. Zusätzliche Stunden gibts auch nicht. Belehrungen 😊 dieses Wort verwende ich nicht. Gespräche mit Schüler:innen dokumentiere ich anders.

Gerade wenn ich nicht frontal unterrichte, ändert sich mein vorher geplanter Unterricht manchmal (ich notiere das Thema nach meiner Vorbereitung am Vortag ins digitale Klassenbuch und muss das Thema manchmal ändern, weil die Stunde anders lief als gedacht.)
Lauft ihr nach jeder Stunde ins Schulbüro, um das Thema zu ändern?

Stunden- und Sitzplatz im Klassenzimmer hilft mir nicht im Fachraum, hilft bei Profilkursen ab Klasse 5 nicht (bei uns gibt es nicht nur 4 verschiedene "Regionen", 3 verschiedene 2. Fremdsprachen, 4 verschiedene 3. Fremdsprachen, es gibt dank bilingual auch mehrere Nebenfächern in 2 Gruppen, Musik normal und verstärkt usw., kurz jeder Schüler hat einen anderen Stundenplan, in jeder Fachstunde gibt es eine andere Zusammensetzung der Schüler, einen anderen Sitzplan.

Vertretung müssen an staatlichen Schulen dokumentiert werden, ich habe einmal eine Überprüfung durch das RP erlebt. Da wurde jede nicht eingetragene Stunde gemahnt. Klassenbücher müssen 5 (?) Jahre aufbewahrt werden, falls Eltern bzw. Schüler vor Gericht ziehen. Ein Kollege wurde mal verklagt, weil er angeblich nicht immer nach Bildungsplan unterrichtet habe. Die klagenden Eltern hatten genau Buch geführt. (Dumm, wenn dann der schnell nacherstellte Plan nicht übereinstimmt (es wurden Aufschriebe von Schülern herangezogen, der Kollege konnte beweisen, dass er korrekt unterrichtet hatte).

Und manche Schüler fehlen partiell z. B. nur in Physik, Sport oder Kunst, wenn nur in der 1. Stunde die Abwesenheit festgestellt würde. Dumm, wenn kein Fehlen eingetragen ist, wenn die Polizei Schüler zurück bringt (ist einmal in einer Vertretungsstunde passiert, gab Ärger und führte mit zur Einführung des digitalen Klassenbuchs. Das papierne Klassenbuch ist so wichtig, dass ich es bei Feuersalarm mitnehmen musste. Es ist Beweismittel, wofür die Schule das Geld ausgegeben hat, für die Bezahlung meiner MAU-Stunden. Beim digitalen wird bei Feuersalarm schnell ein Ausdruck im Sekretariat erstellt, um zu wissen wo genau welche Schüler waren. Wer evtl. noch (zuerst) gerettet werden muss.

Unterrichtest du an einer privaten Grund- oder Gemeinschaftsschule nur nach Wochenplänen?
Schwänzt bei euch niemand ab?

Beitrag von „Susannea“ vom 12. Dezember 2021 14:18

Zitat von Luzifara

Liegt vielleicht auch daran, dass es bei wenig Frontalunterricht gibt.

Hm, gerade die Wochenpläne kleben bei uns verkleinert komplett im Klassenbuch.

Beitrag von „Luzifara“ vom 12. Dezember 2021 16:49

Zitat von Humblebee

Darf ich fragen, in welchem Bundesland und an welcher Schulform du tätig bist, dass es an deiner Schule keine Klassenbücher gibt und es dort weder Unterrichtsausfall noch Vertretungen gibt?

Ich bin aus Hamburg und unterrichte an einer Schule in freier Trägerschaft, jahrgangsübergreifend zur Zeit eine Klasse mit Jg 4-6.

Unterrichtsausfall in dem Sinne, dass alle nach Hause gehen, gibt es nicht.

Vertretungen natürlich schon.

Beitrag von „Luzifara“ vom 12. Dezember 2021 16:50

Zitat von Susannea

Hm, gerade die Wochenpläne kleben bei uns verkleinert komplett im Klassenbuch.

Ah ok, bei uns sind die Wochenpläne der Schüler in deren Mappen, ansonsten gibt es noch eine digitale Ablage auf die Schüler und Lehrer Zugriff haben..

Beitrag von „Luzifara“ vom 12. Dezember 2021 16:55

Zitat von Kris24

Unterrichtest du an einer privaten Grund- oder Gemeinschaftsschule nur nach Wochenplänen? Schwänzt bei euch niemand ab?

Nein, die Schüler:innen arbeiten nicht nur mit Wochenplänen. Sondern haben auch 1x die Woche eine ihre Hauptfächer in einer Jahrgangsgruppe. Ansonsten

haben sie viele Freiarbeitsstunden, in denen sie an ihren Wochenplänen, eigenen Themen oder Freiarbeitsmaterialien arbeiten, ich habe eine jahrgangsübergreifende Klasse Jg 4-6. Außerdem haben sie Projektunterricht, Musik, Sport usw...

Nein bisher gab es bei mir keinen Fall, dass jemand geschwänzt hat, liegt aber vielleicht an der Altersgruppe.

Beitrag von „Luzifara“ vom 12. Dezember 2021 17:00

Zitat von Kris24

Lauft ihr nach jeder Stunde ins Schulbüro, um das Thema zu ändern?

Natürlich nicht 😊 Bei uns läuft der Hase entscheidend etwas anders, ich bin niemand Rechenschaft schuldig, was ich wann wie mit den Schüler:innen gemacht habe. (und ja ich kenne den Bildungsplan).

Beitrag von „Luzifara“ vom 12. Dezember 2021 17:04

Zitat von Humblebee

All das habe ich bereits im Referendariat gelernt. Deshalb erstaunt mich deine Frage ebenso wie

:))) Dann arbeite ich einfach wohl zu lange in meiner "Bumble". Was ich da im Ref ins Klassenbuch eingetragen habe, weiß nicht mehr wirklich ,

ist schon 13 Jahre her und danach habe ich nie wieder einen Fuß in eine staatliche Schule gesetzt (zumindest nicht zum Arbeiten).

Ich hoffe ich konnte zur Aufklärung beitragen, warum meine Unwissenheit Sinn macht 😊

Beitrag von „Kiggie“ vom 13. Dezember 2021 08:50

Zitat von Luzifara

ich bin niemand Rechenschaft schuldig, was ich wann wie mit den Schüler:innen gemacht habe.

Im Zweifel der Bezirksregierung, wenn es Einsprüche gegen Noten gibt. Betrifft aber eher den Abschluss wahrscheinlich.

Ich mache regelmäßig Belehrungen, muss ich im Labor und muss es auch dokumentieren.

Aber ja natürlich wird auch Fehlverhalten dokumentiert, damit man was handfestes hat, falls es zu Ordnungsmaßnahmenkonferenzen oder so kommt.

Aus Klassenleitungssicht und auch sonst würde ich mir sehr ein digitales Klassenbuch wünschen. Wir haben Klassen mit hoher Fluktuation, da sehen die Listen nach kurzer Zeit gruselig aus.

Beitrag von „Sheldon“ vom 13. Dezember 2021 15:05

Zitat von Luzifara

ich bin niemand Rechenschaft schuldig, was ich wann wie mit den Schüler:innen gemacht habe. (und ja ich kenne den Bildungsplan).

Doch. Jedem Elternteil oder volljährigen Schüler musst du ggf. beweisen, dass du die Inhalte des Lehrplans korrekt umgesetzt hast.

Brandschutz- und Verkehrsregel-Belehrungen wurden erwähnt, sollte man auch irgendwo schriftlich notiert haben, wann genau das stattgefunden hat.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Dezember 2021 15:24

... und das gilt irgendwie auch für Privatschulen. Immerhin leisten die jungen Menschen dort ihre Schulpflicht ab. Da kann man denen nicht irgendetwas beibringen.

Beitrag von „Mathemann“ vom 13. Dezember 2021 15:46

[Zitat von Sheldon](#)

@Meyer: Es ist doch in jedem Thread das gleiche... Du verwehrt dich der Technik, weil sie dir keiner zahlt. Ja, haben wir verstanden! Ja, ist auch nachvollziehbar.

Man kann den Troll das Getrolle auch einfach ignorieren.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Dezember 2021 15:49

Vielleicht beschwöre ich da schon wieder mehr böse Geister als nötig, aber:

[Zitat von Kiggie](#)

Aus Klassenleitungssicht und auch sonst würde ich mir sehr ein digitales Klassenbuch wünschen. Wir haben Klassen mit hoher Fluktuation, da sehen die Listen nach kurzer Zeit gruselig aus.

Genau dann braucht man aber etwas, das zuverlässig funktioniert.

Nach meinen Erfahrungen wird das aber so aussehen:

—schnippel—

Erst werden die Kolleginnen gefragt, was sie davon halten. Das Ergebnis dieser Befragung spielt aber keine Rolle. Dann schauen sich die technik-affinen Kolleginnen an, welches Produkt in Frage kommt. Wägen vor- und Nachteile ab etc. Die Schulträgerin bestellt dann etwas anderes.

Nach zwei Jahren wurde dann bestellt und geliefert. Wir haben mit viel Mühe eine Möglichkeit gefunden, Schülerinnen- und Klassendaten so aus unserer Schulverwaltungssoftware zu exportieren, dass sie im elektrischen Klassenbuch genutzt werden können. Mit den Umlauten gibt es manchmal noch Probleme. Aber was soll's.

Wegen Netz- und Server-Ausfällen läuft das Klassenbuch nicht immer. Die Kolleginnen machen also die Anwesenheitskontrolle auf Papierlisten. Die Klassenlehrerinnen tragen dann nach. Allerdings ist das Nachtragen nur in einem bestimmten Zeitfenster möglich. Will man das am nächsten Tag machen, muss die Admin das getrennt freischalten. Die Klassenbücher sollen ja aktuell sein.

Bei der Feuerschutzübung nehmen wir statt der gedruckten Klassenbücher brav die iPads mit zum Sammelplatz, um zu schauen, ob alle da sind. Dort hat's aber kein WLAN. Die Kreisbrandmeisterin weist uns an, zukünftig redundant Papierlisten zu führen. Die meisten Kolleginnen nicken das ab, machen sie ja eh schon.

Nach einiger Zeit machen die ersten iPads die Grätsche — meist Akku. Ersatzbeschaffungen sind da noch nicht vorgesehen. Man wartet auf das nächste Bundesprogramm. Also nutzen wir die Klassenraumrechner. Also da, wo es noch welche gibt. Die wurden ja auch nicht ersetzt, wir haben ja die iPads.

Als wir dann neue iPads kriegen, läuft die Klassenbuch-App nicht mehr auf der neuen iOS-Version. Wir wechseln also das System, kreieren neue Export-Filter, alles von vorn.

—dischnappel—

Ich hoffe, dass ich NICHT recht habe, wenn bei uns die elektrischen Klassenbücher kommen. Das hoffe ich aber immer.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Dezember 2021 15:52

Zitat von Mathemann

Man kann den Troll auch einfach ignorieren.

Ich empfand Sheldons Kritik zwar nicht ganz als zutreffend, aber keineswegs als Trollerei.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Dezember 2021 16:03

Zitat von Humblebee

den meisten Unterrichtsstunden mit dem eingeführten Lehrbuch.

Mir ist noch kein Mathematik-Lehrbuch begegnet, dass ich durchgängig einsetzen könnte. Die sind einfach zu schlecht.